

# Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

## Nagold und Horb.

N<sup>o</sup> 93.

Dienstag, den 20. November

1849.

### Oberamt Nagold.

Der Professor der Augenheilkunde A. Boissoneau in Paris, welchem vermöge höchster Entschliessung vom 11. September 1847 die Erlaubnis erteilt worden ist, seine Kunst der Einsehung nachgebildeter Augen in Würtemberg unter der Bedingung auszuüben, daß er sich hiebei jeden Eingriffs in ärztliche und wundärztliche Verrichtungen enthalte, hat angezeigt, daß er sich am 24., 25. und 26. Dezember d. J. in Stuttgart einfänden werde und hiebei gebeten, die Ankündigung von seiner Ankunft, gleich früher, durch die Oberämter und Schulth.-Ratier veröffentlicht zu lassen.

Da sich Boissoneau angeboten hat, jedem Armen, der sich durch ein obrigkeitliches Zeugnis über seine Unvermögenheit ausweise, mit seiner Hilfe unentgeltlich zu dienen, so wird solches hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht und es werden den Ortsvorstehern je zwei Exemplare der Ankündigung des Boissoneau zur geeigneten Bekanntmachung mit nächstem Boten zukommen.

Nagold, den 17. November 1849.  
K. Oberamt. Wiebbekink.

### Oberamt Horb.

#### Besoldungs-Steuer-Aufnahme von 1849/50

Unter Hinweisung auf das Gesetz vom 6. Juli 1849, Art. 29 (Reg.-Blatt 1849 S. 288) und die Finanz-Ministerial-Verfügung vom 22. Septbr. 1849 (Reg.-Blatt S. 632 ff.) wird den Orts-Vorständen aufgetragen, von den betreffenden in dem Gemeinde-Bezirk wohnenden Steuerpflichtigen die Forderungen der Besoldungen, Pensionen und des übrigen diesen in der Besteuerung gleich gestellten Einkommens, soweit die Steuer nicht von dem Kameralamte zu erheben ist, auf das Jahr 1849/50 einzufordern, und die so eingereichten Forderungen längstens binnen 4 Wochen zur Prüfung dem Oberamte zu übergeben.  
Den 15. November 1849.  
K. Oberamt. Lindenmajer.

### Oberamtsgericht Nagold. Warth.

#### Aufforderung eines Verschollenen.

Johannes Heyl, geb. den 14. Sept. 1759 zu Warth, Sohn des weiland Konrad David Heyl, Chirurgen daselbst, welchem in neuester Zeit als früherem Kap.-Soldaten ein Soldgut haben von 253 fl. 20 kr. zugefallen, ist längst verschollen. Es ergeht daher an ihn oder an seine etwaigen Leibeserben die Aufforderung, sich binnen 90 Tagen bei der unterzeichneten Stelle zu melden, widrigenfalls das obengedachte Vermögen desselben an seine bekannten nächsten Intestat-Erben vertheilt werden würde.

Den 8. November 1849.

K. Oberamtsgericht.  
Nid., A.-B.

### Oberamtsgericht Nagold. Nagold.

#### Schulden-Liquidationen.

In den nachgenannten Santsachen ist zur Schulden-Liquidation ic. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

1) Michael Feuerbacher von Warth, am Dienstag dem 11. Dezember, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Warth.

2) Friedrich Weiskemann von Isehausen,

am Mittwoch dem 12. Dezember, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Isehausen.  
3) Johs. Kemps Wittve von Bernack, am Freitag dem 14. Dezember, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bernack.  
Nagold, den 3. November 1849.  
Königliches Oberamtsgericht.  
Nid., A.-B.

### Oberamtsgericht Nagold. Rothfelden.

#### Schulden-Liquidationen.

In der nachgenannten Santsache ist zur Schulden-Liquidation ic. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Gottlieb Matschler, Maurer von Rothfelden, am Dienstag dem 4. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause zu Rothfelden.

Den 30. Oktober 1849.

Königliches Oberamtsgericht.  
Nid., A.-B.

### Oberamtsgericht Nagold. Aufforderung.

Gegen den dahier verbannten Iraeliten Salomon Hers von Roermond ist angezeigt, daß er auf dem am 18. v. M. dahier stattgehabten Jahrmarsch in der Nähe des Waldbornwirthshauses einem Metzger von Sulz einen Geldbeutel mit 34 fl. aus der Westentasche entwendet, und, über der That betreten, wieder



weggeworfen habe. Bei diesem Vor-  
falle sollen zwei etwa 16 Jahre alte  
Knaben zugegen gewesen seyn und den  
sodort arretirten Israeliten bis zum  
Oberamtsgebäude begleitet haben.

Da diese zwei Knaben indessen nicht  
ermittelt werden konnten, so erucht man  
an sie oder diejenigen, welche deren  
Namen anzugeben vermögen, die Auf-  
forderung, bei der unterzeichneten Stelle  
sich ungesäumt zu melden.

Nagold, den 12. November 1849.  
Königliches Oberamtsgericht.  
Rück, A. - B.

**Oberamtsgericht Nagold.  
Diebstahl.**

In der Nacht vom 9. bis 10. lau-  
fenden Monats wurden in Wildberg  
mittelft Erbrechens einiger auf einem  
Wagen befindlicher Waarenlisten nach-  
stehende Gegenstände entwendet:

1) Dem Krämer Weidnadel von  
Ebningsen 9 Duzend schwarze und far-  
bige baumwollene Kappen, 3 bis 4 Du-  
zend rotbe und andere buntfarbige Hals-  
tücher, 4 Duzend Hosenträger, ein gro-  
ßes Halstuch, Schreibtafeln und ver-  
schiedene Galanteriewaaren.

2) Dem Nadler Kleinert von  
Wildberg mehrere Karten mit metal-  
lenen Knöpfen, 2 Duzend Hosenträger,  
Kämme, Strumpfbänder, Schnallen,  
Striegel und sonstige Nadlerwaaren.

Dies wird Behufs der Nachforschung  
nach dem Thäter und nach den ent-  
wendeten Gegenständen hiermit veröf-  
fentlicht. Den 15. November 1849.  
Königliches Oberamtsgericht.  
Römer, G. - Akt. - B.

**Oberamtsgericht Horb.  
H o r b.**

**Schulden - Liquidationen.**

In nachgenannten Gantsachen wird  
die Schulden - Liquidation und die ge-  
setzlich damit verbundenen weiteren Ver-  
handlungen an dem unten bezeichneten  
Tage und Orte vorgenommen, wozu  
die Gläubiger und Absonderungs-Berech-  
tigten andurch vorgeladen werden, um  
entweder persönlich oder durch gehörig  
Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch,  
wenn voraussichtlich kein Anstand ob-  
waltet, statt des Erscheinens vor oder  
an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt  
ihre Forderungen durch schriftlichen Re-  
zeß, in dem einen wie in dem andern  
Fall, unter Vorlegung der Beweismit-  
tel für die Forderungen selbst sowohl,  
als für deren etwaige Vorzugsrechte  
anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger

werden, so weit ihre Forderungen nicht  
aus den Gerichts - Akten bekannt sind,  
am Schlusse der Liquidation durch Be-  
scheid von der Masse ausgeschlossen,  
von den übrigen nichterscheinenden Gläu-  
bigern aber wird angenommen werden,  
daß sie hinsichtlich eines etwaigen Ver-  
gleiches, der Genehmigung des Ver-  
kaufs der Massegegenstände und der Be-  
stätigung des Güterpflegers der Erklä-  
rung der Mehrheit ihrer Klasse bei-  
treten.

Johannes Kreidler in Iblingen,  
Mittwoch den 28. November,  
Morgens 9 Uhr,  
auf dem Rathhause in Iblingen.  
Christian Essig in Iblingen,  
Donnerstag den 29. November,  
Morgens 9 Uhr,  
auf dem Rathhause in Iblingen.  
Den 29. Oktober 1849.  
Königl. Oberamtsgericht.  
Hartmann.

**Gerichtsnotariat Nagold.  
N a g o l d.**

**Gläubiger - Aufruf.**

Um von dem Nachlaß des kürzlich  
verstorbenen hiesigen Bürgers und Stutt-  
garter Fuhrmanns Johann Martin Wei-  
ßer genaue Kenntniß zu bekommen,  
werden alle diejenigen, welche an den-  
selben Forderungen zu machen haben,  
aufgefordert, solche innerhalb

15 Tagen  
bei dem Stadtschultheißenamt anzumelden.  
Den 10. November 1849.  
Waisengericht  
und  
Königl. Gerichtsnotariat.

**Zuchtpolizeihaus - Verwaltung  
Rottenburg.**

**Abwerk - Gesuch.**

Die unterzeichnete Verwaltung kauft  
gutes Abwerk in kleinen und großen  
Parthieen und zahlt dafür 6 fr. per  
Pfund.

Den 7. November 1849.  
K. Zuchtpolizeihaus - Verwaltung.

**N a g o l d.**

**Freiwillige Abbitte** des jung Fuhr-  
manns Luz, Waldschützen Sohn,  
wegen **Ehrenkränkung.**

Der Schneidermeister Christian Koch  
von hier hat bei dem Stadtschultheißenamt  
gegen den Friedrich Luz, Waldschützen  
Sohn von hier, wegen Ehrenkränkung  
Klage erhoben; es hat aber von Luz  
freiwillige Abbitte statt gefunden, wo-  
mit der Kläger Koch sich zufrieden er-

klärte, was hiemit auf den Antrag des  
Letzteren bekannt gemacht wird.

Den 16. November 1849.  
Stadtschultheißenamt.  
Engel.

**Böfingen,  
Oberamts Nagold.**

**Liegenschafts - Verkauf.**

Johannes Kübler von Grömbach  
ist entschlossen, die näher beschriebene  
Liegenschaft, die er  
käuflich in Böfingen an sich ge-  
bracht hat, im öf-  
fentlichen Aufstreich aus freier Hand zu  
verkaufen.



Dieselbe besteht in:

**Gebäuden:**

Einem zweistöckigen neu erbauten  
Wohnhaus, Scheuer und Schopf,  
unter einem Dach, sammt Hof-  
raithe.

**Garten:**

1/2 Viertel 2 3/4 Ruthen Baum- und  
Gemüsegarten.

**Wiesen:**

1 Morgen 1 Viertel im Schornz-  
hardt.

**Mähfeld:**

3 Morgen 3 Viertel 3/4 Ruthen  
auf dem Höfsten genannt.

Die Kaufslustigen werden höflichst ein-  
geladen auf

Freitag den 30. d. M.,  
als am Feiertag Andreas,  
Vormittags 10 Uhr,  
und findet im Hause zum Hirsch in Bö-  
fingen statt.

Auch werden annehmbare Zieler ganz  
billig gestellt, und Kaufslustige können  
vor dem Verkauf dieses Anwesens ein-  
sehen.

Böfingen, den 15. November 1849.  
Im Auftrag des Johannes  
Kübler:  
Schultheiß Koch.

**Unterschwandorf,  
Oberamtsgerichts Nagold.**

**Wiederholter Mahl-,  
Sägmühle-, Dekonomie-**

**und  
Güterverkauf.**



Die aus der Gantmasse des Andreas  
Stoll bereits um 5950 fl.  
verkaufte Mahl- und Säg-  
mühle, mit Dekonomie - Ge-  
bäude, Waschhaus und circa 4 Morgen  
Wiesen, welche Realitäten in diesem  
Blatte schon mehrmals näher beschrie-  
ben wurden, werden, nachdem der Käu-  
fer Josef Friesinger von Linsenhofen  
die ihm anbedungenen Verbindlich-

keiten m  
kauft.

Der  
Freitag

auf den  
wobei d

Bermö  
nen wol

Den

Für

der ein

Lustb

freien

Stelle r

Den

Ge

Pie

Dem

Hirschw

kauf au

Die

a) E

mi

rec

bre

ner

mi

str

b) ei

12

wo

sich

eb

c) 1

Ge

ha

d) 1

the

der

e) 4

the

vor

the

bei

Diese

a

alt





keiten nicht erfüllen kann, wieder verkauft.

Der Verkauf findet am Freitag dem 14. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Gemeinderatsszimmer statt, wobei die Liebhaber mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen erscheinen wollen.

Den 14. November 1849. Waisengericht. Vorstand: Kehl.

Wildberg, Oberamts Nagold. Lehrmeister-Gesuch.

Für einen Knaben im Alter von 15 Jahren wird bei einem Schuttmacher, und für einen im Alter von 18 Jahren bei einem Stricker ein Lehrmeister gesucht.

Lustbezeugende wollen sich in portofreien Anträgen an die unterzeichnete Stelle wenden.

Den 17. November 1849. Stadtschultheißenamt. Widmaier.

Tübingen, Gerichtsbezirks Freudenstadt. Siegenschafts-Verkauf.

Dem Matthias Kirschmann, Hirschwirth von hier, wird wegen eingeklagter Schulden seine sammtliche Siegenschaft in Exekutionswege zum Verkauf ausgesetzt.

- Dieselbe besteht in: a) Einem zweistöckigen Wohnhaus mit dinglicher Wirthschafts-Gerechtigkeit, gut eingerichteter Bierbrauerei nebst Branntweinbrennerei, mit Stallung und Keller, mit Ziegeldach, an der Vicinalstraße; b) einer neben dem Hause erst vor 12 Jahren neu erbauten Scheuer, worunter ein weiterer Bierkeller sich befindet, nebst Holz-Kemise, ebenfalls mit Ziegeldach; c) 1 Morgen 1/2 Viertel 16 Ruthen Garten bei dem Haus; d) 1 Viertel 7 1/2 Ruthen Wiesen unter dem Dorf; e) 4 Morgen 3 1/2 Viertel 16 Ruthen Ackerfeld in drei Zelgen, wovon 3 Morgen 1/2 Viertel 4 1/2 Ruthen neben dem Garten, zunächst bei dem Haus sich befinden.

Dieser Verkauf wird am 30. November d. J., als am Andreas-Feiertag,

auf dem hiesigen Rathhause vorgenommen.

Es werden die wohlblühlichen Schultheißenämter böflich ersucht, dieses ihren Amts-Untergebenen bekannt machen zu lassen.

Den 6. November 1849. Schultheißenamt. Haist.

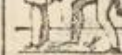
Darmshelm. Lumpen sucht zu kaufen Kaufmann Geiger.

Tübingen. Wachholderbeere, gut getrocknet, suche ich zu kaufen und erwarte billige Anerbietungen in portofreien Briefen.

Kaufmann Hauff.

Nagold. Lehrlings-Gesuch.

Ich nehme sogleich einen jungen Menschen unter billigen Bedingungen in die Lehre auf.



Hausmann, Schneidermeister.

Nagold. Verlorene Mütze.

Letzten Dienstag (am Tübinger Markt) ging von Herrenberg bis Nagold eine Tuchkappe verloren, welche der redliche Finder gegen angemessene Belohnung abgeben wolle bei G. Zaiser.



Nagold. Geld auszuliehen.

Gegen gesetzliche Versicherung habe ich 100 fl. Pflegschaftsgeld auszuliehen.



Küfer Harr.

Altenstaig. Dankagung.

Da es mir unmöglich war, bei dem zahlreichen Besuch an der kürzlich hier abgehaltenen Hochzeit meines Sohnes den anwesenden ehrenwerthen Gästen allen die gebührende Dankagung abstaten zu können, so beehre ich mich, denselben im Namen der ganzen Familie hiemit darzubringen.

Hiebei kann ich nicht unterlassen, mein Bedauern darüber öffentlich auszudrücken, daß nämlich ein erst kürzlich von der Universität hieher gekommener Herr von ..... diese schöne Feier durch Schimpfreden und Mautschellen-Austheilung, welche bei dem Bürgerstande auf dem Schwarzwalde längst aus der Mode gekommen ist, gestört hat.

Mit diesem aber nicht zufrieden, erlaubte sich derselbe gleich Tags darauf die Hochzeitfeier meines Sohnes, in

einer Gesellschaft von Honoratioren, mit einem „Kuhschwanz“ zu vergleichen, ein Ausdruck, der selbst einem Kuhnnecht Anstands halber nicht entfallen wäre.

Ich hielt es anfänglich für Schuldigkeit, auf diese Vorgänge, nicht allein im Namen der ganzen Familie, sondern auch der gesammten anwohnenden Hochzeitgäste, die meines Erachtens sich eben so beleidigt fühlen müssen, eine Injurienklage laut Kapitel 4. Art. 283 u. f. des Strafgesetzbuches anhängig zu machen; allein um alle Weitläufigkeiten zu verhüten, will ich, statt dem Richter, dem Publikum das Urtheil überlassen.

Den 18. November 1849. M. F. Faist.

Nagold. Wohnungs-Veränderung und Geschäfts-Empfehlung.

Hiemit mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich die Wohnung bei Frau Dengler verlassen habe und nun bei Herrn Uhrmacher Heller eine Stiege hoch wohne.

Dankend für das mir seither gewordene Vertrauen, empfehle ich mich fernerm Wohlwollen bestens.

Für diesen Winter halte ich immer selbst gestrickte feine und ordinäre Kinderkittel, Kinderhauben, Ohrenhauben und Frauenhauben, farbige Schwals in Borroth, auch habe ich verschiedene Quasten, Gold- und Silberlizen, Geldbörsen, weiße und schwarze Spizen, welche ich neben meinen anderen bekannten Artikeln zu den billigsten Preisen empfehle.

Franz Nisch, Bortenmacher.

Blaubeuren und Nagold. Schicksale

des W. F. M. Zobel

aus Blaubeuren während seiner Theilnahme an der badischen Bewegung im Jahre 1849, seiner Gefangenschaft in Karlsruhe und in den Kasematten zu Rastatt,

so wie seiner Flucht aus denselben.

Von ihm selbst erzählt und herabgegeben. Mit dem Porträt des Verfassers.

Vorstehendes Schriftchen ist so eben erschienen und für 12 kr. bei Unterzeichnetem zu haben, wobei bemerkt wird, daß der Erlös für die unglücklichen Flüchtlinge bestimmt ist, weshalb um recht zahlreiche Abnahme bittet G. Zaiser in Nagold.





**Frankfurt am Main.**  
 An- und Verkauf von Staatspapieren, Anlebensloosen u. u. und Besor-  
 gung von Bank- und Wechselgeschäften jeglicher Art durch  
 Max S. Kaulka aus Stuttgart,  
 wohnhaft in Frankfurt a. M.  
 Jede gewünschte Auskunft wird bereitwillig erteilt.

Bei mir ist für 40 fr. zu haben:

Das  
**Strafgesetzbuch**

für das  
**Königreich Württemberg**  
 vom 1. März 1839,  
 nebst

den Abänderungen desselben durch das Gesetz vom **13. August 1849** und durch andere neuere Gesetze, und Angabe der  
 competenten Gerichte bei jedem Verbrechen und Vergehen.

Hand-Ausgabe mit Anmerkungen und alphabetischem Sachregister.

Herausgegeben von  
**Stto Schwab,**  
 Doktor der Rechte.

G. Zaiser, Buchdrucker.

## Auswanderern

kann ich auch in diesem Jahre die sichersten und billigsten Ueberfahrts-Bedingungen auf guten Postschiffen anbieten.  
 Zugleich ist bei mir eine kleine Schrift zu haben unter dem Titel:

**Einladung nach dem Westen von Amerika und gründliche Beschreibung desselben.** Mit  
 besonderer Rücksicht für die Deutschen bearbeitet von Heinrich Tölke, evangeli-  
 schem Prediger in Evansville und Bethlehem im Staate Indiana. Mit einem  
 Anhang: Bedingungen und Bemerkungen für die Reise von Bremen nach den ver-  
 schiedenen Seehäfen Amerikas,

die jedem Auswanderer nützliche Dienste leisten wird und nur 12 fr. kostet. Ferner ist bei mir zu haben:

**Der amerikanische Dolmetscher, oder Lehrer der englischen Sprache.** Ein Hülfsbuch  
 zur Erlernung der englischen Sprache ohne Lehrer, besonders eingerichtet für deutsche  
 Auswanderer, welche darin die nothwendigsten Redensarten nebst richtiger Aus-  
 sprache finden und somit leicht in den Stand gesetzt werden, sich den Amerikanern  
 verständlich zu machen. Preis geb. **30 fr.** G. Zaiser, Buchdrucker in Nagold.

Nagolder wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Bistualien- und Holz-Preise, den 17. November 1849.

Frucht- Gattungen.	Preis,						Verkauft wurden:		Gröds.		Brod-Preise.		1 Pfd. Scher, gegossene 22 fr. 1 Pfd. Richter, gegossene 20 fr. 1 Pfd. Seife . . . 16 fr.
	höchster.		mittlerer.		niederer.		Sch.	St.	l.	fr.	Holz-Preise.		
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.					Büchlein, 1' breit: raube . . . 30-36 halbdiabere . . . 40 bündel . . . 54 Breiter, 1' br. . . 16-18 9-10' br. . . 14 Rabmenschenfel 10-12 Latten . . . 3-4 Al. Buchenholz: pr. Achse . . . 8 fl. 36 geköst . . . 8 fl. 36 Al. Lannenholz: pr. Achse . . . 4 fl. 20 geköst . . . 4 fl. 20		
Dinkel, neu. 1 Sch.	4	18	4	6	3	40	171	4	703	55	4 Pfd. Kernbrod . . . 8 fr. 4 " Schwarzbrod . . . 6 "	1 Pfd. Ochsenfleisch . . . 9 "	
Dinkel, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 " Rindfleisch . . . 7 "	1 " Schweinefleisch . . . 7 "	
Kernen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 " adgezogen . . . 8 "	1 " unadgezogen . . . 9 "	
Haber . . .	3	18	3	9	3	—	18	—	56	44	1 " Fett-Preise.	1 " Schweine-Schmalz 22 "	
Werte . . .	6	18	6	7	5	52	18	1	110	52	1 " Rindschmalz . . . 19 "	1 " Butter . . . 12 "	
Wahlfrucht . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bohnen 1 Ea . . .	—	50	—	46	—	40	3	1	19	34	—	—	
Wazzen . . .	—	—	1	7	—	—	—	—	5	35	—	—	
Roggen . . .	—	—	—	52	—	—	—	—	6	12	—	—	
Wizen . . .	—	—	—	25	—	—	—	—	5	12	—	—	
Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	—	—	
Linsen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Lin.-Gerste . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Rog.-Wazzen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	


Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.

Nagold.  
**Mantel feil.**  
 Ein noch guter Mantel ist um billi-  
 gen Preis zu verkaufen. Wo, sagt  
 G. Zaiser, Buchdrucker.

Haiterbach,  
 Oberamts Nagold.  
**Zugelaufener Hund.**  
 Bei dem Unterzeichneten hat sich  
 Montag den 6. Nov.  
 ein brauner Jagdbund,  
 männlichen Geschlechts, ein-  
 gestellt. Der Eigenthümer kann ihn ge-  
 gen Futterkosten und Einrückungs-  
 gebühr abholen bei

Michael Lamparter,  
 Hafner.

Nagold.  
**Stehen gebliebener Regen-  
 schirm.**

Es ist irgenwo ein Regenschirm ste-  
 hen geblieben, um dessen Zu-  
 rückgabe höflich gebeten wird.  
 An wen, sagt

G. Zaiser.

M  
 Na  
 Die  
 die  
 Ober  
 richt  
 er  
 hieran  
 Nag  
 In  
 tistich-  
 d. M.  
 gegeben  
 tabellar  
 zunehm  
 Ueberfr  
 Die  
 men d  
 über 2  
 Rindvo  
 Jahren  
 4) Sch  
 schafe;  
 ter Zu  
 nen ob  
 Bei  
 haben  
 ster Ge  
 sind n  
 terung  
 des E  
 der W  
 nicht z  
 winter  
 Den  
 R  
 Da  
 angezo  
 wahrte  
 ter La  
 weil d  
 achtet  
 in Er  
 nur f  
 welche  
 doch e

